



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil
der 12. Sitzung des Ortschaftsrates Oberwartha (OSR OW/012/2010)

am Mittwoch, 25.08.2010,
18:30 Uhr

in der Ortschaft Oberwartha, Versammlungsraum,
Max-Schwan-Straße 4, 01156 Dresden

Öffentlicher Teil der Sitzung:

Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 19:45 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Jens Kleinschmidt

Mitglied Liste Freie Wähler Oberwartha

Heinz Böhme
Roswitha Grohmann
Gert Reinhold

Gäste

Frau Ullrich - Umweltamt Stadt Dresden
Frau Liebers - Liegenschaftsamt Stadt Dresden

Abwesend:

Tino Hanke

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- | | | |
|-----|---|-------------------------------------|
| 1 | Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit | |
| 2 | Bestätigung der Tagesordnung sowie der Niederschrift der öffentlichen Sitzung am 17.06.2010 | |
| 3 | Bericht zum Stand Wiederherstellung Bierallee Oberwartha | |
| 4 | BE: MA Stadtverwaltung
Finanzmittel für Vermessungsarbeiten Bierallee Oberwartha | V-OW0012/10
beschließend |
| 5 | Anträge von Stadtratsfraktionen | |
| 5.1 | Lokales Handlungsprogramm für Ordnung und Sauberkeit in Dresden | A0190/10
beratend |
| 5.2 | Drohender Grundschulnotstand in Dresden | A0191/10
beratend |
| 5.3 | Prioritätenliste zum Bau fehlender und zur Sanierung stark instandsetzungsbedürftiger Fußwege | A0195/10
beratend |
| 5.4 | Widerspruch der Landeshauptstadt Dresden gegen Verwendung personenbezogener Daten durch "Google Streetview" | A0207/10
beratend |
| 5.5 | Erhalt und Entwicklung eines strukturreichen Altbaumbestandes auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Dresden | A0205/10
beratend |
| 6 | Informationen und Anfragen | |

öffentlich

1 **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Ortsvorsteher Herr Kleinschmidt eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2 **Bestätigung der Tagesordnung sowie der Niederschrift der öffentlichen Sitzung am 17.06.2010**

Die Tagesordnung für die Sitzung sowie die Niederschrift der Sitzung am 17.06.2010 werden einstimmig bestätigt.

3 **Bericht zum Stand Wiederherstellung Bierallee Oberwartha**

Zu diesem TOP sind Frau Ullrich vom Umweltamt und Frau Liebers vom Liegenschaftsamt der Stadt Dresden anwesend.

Bereits seit mehreren Jahren wird versucht, den Wanderweg „Bierallee“ wieder herzustellen. Dazu liegt den Ortschaftsräten ein aktuelles Schreiben des Umweltamtes vor. Die Kosten für die notwendige Grenzwiederherstellung sind nicht im Haushalt eingestellt. Da es sich um ein städtisches Flurstück handelt, ist der Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen, SG Grundstücksverwaltung der Stadt Dresden als Verwalter zuständig.

Die Finanzierung der Ausführungsplanung ist durch das Umweltamt abgesichert. Unklar ist, wer die Kosten der Grenzwiederherstellung sowie die Kosten der Wiederherstellung des Wanderweges übernimmt.

Frau Liebers betont, dass es nicht nur um die Wiederherstellung geht, sondern auch um die Pflege danach. Der Regiebetrieb der Stadt kann keine Pflege der Wanderwege übernehmen.

5. Möglichkeiten zur Entfernung von Verunreinigungen, speziell von Graffiti- und Eddingschmierereien durch deren Verursacher zu prüfen und Beispiele öffentlichkeitswirksam darzustellen.

Abstimmungsergebnis: 4 von 4 Stimmen dafür

Zustimmung

Ja 4 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

5.2 Drohender Grundschulnotstand in Dresden

**A0191/10
beratend**

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

- I. die nachfolgenden Zahlen zu den Kapazitätsproblemen der Dresdner Grundschulen näher zu überprüfen und dabei insbesondere zu untersuchen und dem Stadtrat bis zum 30.10.2010 zu berichten,
 - a) wie sich die Situation jeweils bezogen auf die einzelnen Grundschulbezirke (Ortsämter/Ortschaften) und die Schuljahre ab 2010/11 darstellt;
 - b) welche zusätzlichen Kapazitätsprobleme in welcher Größenordnung sich daraus ergeben, dass die Gebäude der Grundschulen durch andere Schulen bzw. durch Horte mitgenutzt werden;
 - c) welche zusätzlichen Kapazitätsprobleme in welcher Größenordnung sich aus dem Bauzustand der Schulen, aus den vorgesehenen Baumaßnahmen und den dadurch notwendigen Auslagerungen ergeben;
 - d) welche entlastenden Potenziale zu berücksichtigen sind (z.B. Kapazitätssteigerung der Schulen in freier Trägerschaft) und
 - e) welche Auswirkungen in den einzelnen Stadtteilen die konkreten Probleme hinsichtlich der Grundschulkapazität für das Angebot an Hort-Plätzen im Hortbereich haben.
- II. dem Stadtrat mit dem Doppelhaushalt 2011/2012 ein Konzept dafür vorzulegen, wie das Kapazitätsproblem im Grundschulbereich rechtzeitig gelöst werden kann und dabei insbesondere die dafür notwendigen Investitionen darzustellen.
- III. dem Stadtrat mit der mittelfristigen Finanzplanung erste Vorstellungen zur Bearbeitung der Folgeprobleme im Gymnasial- und Mittelschulbereich zu präsentieren.

Schuljahr	Schulanfänger/innen lt. Bev. Statistik*	Grundschüler/innen lt. Bev. statistik	abzgl. Förderschulen minus 5%	abzgl. Freie Schulen minus 1.000	Prognose SNP 2006	Abweichung	Gesamtkapazität ohne Berücksichtigung von Baumaßnahmen **	theoretische Kapazitätsreserve
2009/10	4.071	15.699	14.914	13.914	14.049	135	16.950	3.036
2010/11	4.300	16.200	15.390	14.390	14.460	70	16.950	2.560
2011/12	4.474	16.762	15.924	14.924	14.904	-20	16.950	2.026
2012/13	4.660	17.505	16.629	15.629	15.282	-347	16.950	1.321
2013/14	4.961	18.395	17.475	16.475	15.592	-883	16.950	475
2014/15	5.268	19.362	18.394	17.394	15.680	-1.714	16.950	-444
2015/16	5.348	20.236	19.224	18.224	15.662	-2.562	16.950	-1.274

* Mittelwert aus zwei Jahrgängen der Bev.statistik **siehe Anlage (Auszug aus der Schulbaustrategie)

Anmerkung des Ortschaftsrates:

Die Neueröffnungen sollten in Stadtteilen erfolgen, in denen auch der tatsächliche Bedarf am Größten ist.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 4 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

5.3 Prioritätenliste zum Bau fehlender und zur Sanierung stark instandsetzungsbedürftiger Fußwege

**A0195/10
beratend**

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

1. eine Prioritätenliste zum Bau fehlender und zur Sanierung von stark instandsetzungsbedürftigen Fußwege zu erarbeiten, einschließlich einer ersten Kostenschätzung für jedes Projekt.
2. sicherzustellen, dass alle Ortsbeiräte und Ortschaftsräte der Landeshauptstadt bei der Prioritätensetzung für ihren Bereich in geeigneter Art und Weise mit eingebunden werden. die Prioritätenliste dem Stadtrat bis zum 30.11.2010 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 4 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

5.4 Widerspruch der Landeshauptstadt Dresden gegen Verwendung personenbezogener Daten durch "Google Streetview"

**A0207/10
beratend**

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, gegenüber dem Unternehmen Google sicherzustellen, dass die für Google-Streetview gesammelten Rohdaten vom Datenschutzbeauftragten der Landeshauptstadt und dem Sächsischen Datenschutzbeauftragten auf ihre datenschutzrechtliche Relevanz ausgewertet werden können.
2. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, gegenüber dem Unternehmen Google sicherzustellen, dass vor dem Start von Google-Streetview Dresden alle Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt die Möglichkeit haben, die dort zur Veröffentlichung anstehenden Daten offline auf ihre datenschutzrechtliche Relevanz zu überprüfen. Dazu ist ein Zeitraum von mindestens acht Wochen vorzusehen.
3. Die Landeshauptstadt Dresden ermöglicht ihren Bürgerinnen und Bürgern, über Widerspruchslisten in den Bürgerbüros sowie die Veröffentlichung des entsprechenden Links im Internet bzw. andere geeignete Varianten ihren eigenen persönlichen Widerspruch gegen die Veröffentlichung personenbezogener Daten einzulegen, der durch die Landeshauptstadt an die zuständigen Stellen weitergeleitet wird.
4. Die Landeshauptstadt Dresden fordert alle öffentlichen Einrichtungen und freien Träger von Einrichtungen mit Publikumsverkehr (z. B. Kitas, Schulen, Krankenhäuser) auf, in geeigneter Weise auf ihr Widerspruchsrecht gegen Abbildungen von Personen oder Gegenständen (z. B. Fahrzeugen), die Rückschlüsse auf Personen zulassen, in Gebäudedarstellungen von Google-streetview hinzuweisen.
5. Die Landeshauptstadt wirkt darauf hin, dass die illegal gesammelten Daten über WLAN-Netze und die ebenfalls gesammelten persönlichen Daten durch Google nachvollziehbar vernichtet werden.
6. Die Landeshauptstadt Dresden informiert die Bürgerschaft in geeigneter Weise – und nicht ausschließlich über das Amtsblatt – über den Sachverhalt und die Möglichkeiten des Widerspruchs.

Anmerkung des Ortschaftsrates:

Der Vorlage wird nicht zugestimmt. Eine allgemeine Widerspruchsmöglichkeit seitens Google ist bereits vorhanden und wurde auch verlängert. Eine Entscheidung der Bundesregierung wird ebenfalls erwartet.

Abstimmungsergebnis:

Ablehnung

Ja 4 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

5.5 Erhalt und Entwicklung eines strukturreichen Altbaumbestandes auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Dresden

**A0205/10
beratend**

Der Stadtrat möge beschließen:

- 1) Auf dem Stadtgebiet der Landeshauptstadt Dresden, insbesondere auch innerhalb der bebauten Bereiche sowie entlang von Straßen und Wegen, soll auf öffentlichen und privaten Flächen ein strukturreicher Altbaumbestand entwickelt und erhalten werden.
- 2) In besonderen Fällen können Baumeigentümer zur Erhaltung von Altbäumen auf Antrag eine Bezuschussung erhalten. Dafür sind jährlich Haushaltsmittel und Kosten-erstattungsmittel gemäß Gehölzschutzsatzung in Höhe von 5000 € bereitzustellen.
- 3) Das von der Stadt geführte Baumkataster, das sowohl Aussagen über die Vitalität der Bäume enthält als auch über frühere Fällungen, ist öffentlich zugänglich zu machen.
- 4) In das städtische Baumkataster werden alle besonders wertvollen Bäume der städtischen Flächen (z. B. öffentliche Parkanlagen, Kindertagesstätten, Schulen) aufgenommen. Unter „besonders wertvoll“ werden Bäume verstanden, die aufgrund ihrer Größe, ihres Alters, ihrer Ausprägung, ihres Standortes, ihrer kulturhistorischen Bedeutung sowie ihrer Naturschutzrelevanz als überdurchschnittlich zu beurteilen sind. Naturschutzrelevant sind insbesondere Exemplare bedrohter Arten (z. B. Schwarzpappel), Bäume als Teile von wichtigen ökologischen Vernetzungsstrukturen und sehr alte – auch „nichtvitale“ Bäume.
- 5) Der Landschaftsplan und die Liste der Naturdenkmäler sind schnellstmöglich um prägnante und besonders wertvolle, naturschutzrelevante Bäume auf Grundstücken aller Eigentumsformen zu ergänzen und alle 3 Jahre zu aktualisieren. Die Gehölzschutzkommission der LH Dresden, der Kreisnaturschutzbeauftragte, Naturschutzinitiativen sowie lokale Experten (bspw. Mitarbeiter des Botanischen Gartens, der HTW oder der Fachschule Pillnitz) sind von der Stadtverwaltung einzubeziehen.
- 6) Die Bevölkerung wird per Veröffentlichung im Amtsblatt und innerhalb des Webauftrittes der Landeshauptstadt Dresden vierteljährlich über die von der Stadtverwaltung in eigener Verantwortung geplanten Baumfällungen des folgenden Quartals sowie die dafür erforderlichen Ersatzleistungen informiert.

Der Stadtrat möge ferner beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

- 7) bis zum 31.10.2010 eine Richtlinie für den Baumschutz bei Planungen von Baumaßnahmen zu erarbeiten, die die Prämissen aus Anlage 1 beinhaltet.
- 8) die Richtlinie dem Stadtrat zur Information vorzulegen.

Anmerkung des Ortschaftsrates

Der Vorlage wird nicht zugestimmt, da in der Landeshauptstadt Dresden eine Gehölzschutzsatzung existiert.

Abstimmungsergebnis:

Ablehnung

Ja 4 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

6 Informationen und Anfragen

Herr Kleinschmidt informiert die Ortschaftsräte über eine Anfrage der Bewohner Max-Schwan-Straße 4 bezüglich einer Reparatur des Rasenmähers. Dieser wurde vom Ortschaftsrat zur Pflege der Außenanlagen angeschafft.

Die Ortschaftsräte sprechen sich für eine Neuanschaffung aus. Herr Klein soll ein entsprechendes Kostenangebot vorlegen. Eine Beschlussfassung erfolgt in der nächsten Sitzung. Dabei soll der maximale Betrag 250 € nicht überschreiten.

Desweiteren gibt Herr Kleinschmidt bekannt, dass im Zuge der Baumaßnahmen auf der Gustav-Voigt-Straße diese nun komplett erneuert wird. Die Finanzierung dafür erfolgt durch die Versorgungsträger.

In diesem Zuge wurde ebenfalls die Entwässerung des Friedensplatzes erneuert.

Um einen Beschluss zur Besetzung der Schiedsstelle im Ortsamtsbereich Cotta (mit den OT Cossebaude und Oberwartha) zu fassen, wird es eine Beratung am 2.9.2010 gemeinsam mit Vertretern des Ortschaftsrates (OSR) Cossebaude geben. Herr Böhme nimmt als Vertreter des OSR Oberwartha daran teil.

Als Austausch für das defekte und inzwischen abgebaute Spielgerät auf dem Spielplatz Oberwartha soll ein neues angeschafft werden. Dazu liegen einige Kataloge vor. Die Ortschaftsräte entscheiden sich für die Holzspielkombination "Bergen mit Tarzanbrücke". Dabei soll unbedingt geprüft werden, ob die Rutsche vom defekten und inzwischen abgebauten Spielgerät in Oberwartha genutzt werden kann! Damit könnte dann auf die Bestellung der im neuen Spielgerät abgebildeten Rutsche verzichtet werden und es wird eine Kostenreduzierung erreicht.

Um die Beschlussfähigkeit in der Septembersitzung abzusichern, wird durch die Ortschaftsräte einstimmig eine Terminänderung für die Sitzung beschlossen. Die öffentliche Sitzung findet am Dienstag, dem 21.09.2010 um 18:30 Uhr im Kulturraum Max-Schwan-Straße 4 statt.

Es wird angefragt, ob es bereits einen Termin zur Fertigstellung Straße „Zur Schäferei“ gibt. Herr Kleinschmidt bemerkt, dass laut Aussage der Bauverwaltung bei der Straßenbaumaßnahme Gustav-Voigt-Straße schon jetzt ein Bauverzug angezeigt ist, so dass es auch bei der Fertigstellung der Straße „Zur Schäferei“ zu Verzögerungen kommen wird.

Frau Grohmann bemerkt, dass Im Amselgrund vor der Brücke ein Baum quer über den Weg liegt. Sie bittet um Weiterleitung an das zuständige Fachamt bzw. an die Verwaltungsstelle Cossebaude.

Jens Kleinschmidt
Vorsitzender

Sonja Michael
Schriftführerin